

## Unfälle beim Be- und Entladen

### Unfallursache: unkontrollierte Ladungsbewegung

Beim Entladen von Lkw können sich Gefährdungen für die Beschäftigten ergeben. Insbesondere beim Entladen auf unebenem Untergrund können Ladegüter mit hohem Schwerpunkt oder hoch gestapelte Waren herabfallen, nachdem Spanngurte und andere Zurrmittel gelöst wurden.

#### Unfallbeispiel und mögliche Gefahren

Michael S. und Wladi L., zwei Beschäftigte eines Logistikunternehmens, sind mit dem Entladen eines Lkw beauftragt und befinden sich auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Michael S. löst auf der Fahrerseite die Spanngurte, wodurch eine hochkant aufgestellte Kiste unkontrolliert von der Ladefläche stürzt und auf seinen Kollegen auf der Beifahrerseite fällt. Wladi L. erliegt im Krankenhaus seinen Verletzungen.

#### Maßnahmen

Unfälle lassen sich verhindern: Dazu erfassen die Verantwortlichen in regelmäßigen Gesprächen mit den Beschäftigten zunächst alle Arbeitssituationen sowie die Arbeitsabläufe und Tätigkeiten beim Be- und Entladen und nehmen sie in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung auf. Auf dieser Basis müssen wirksame Maßnahmen erarbeitet werden. Priorität bei der Umsetzung haben technische und dann erst organisatorische Maßnahmen. Personenbezogene Maßnahmen sind nachrangig oder als Ergänzung zu diesen Maßnahmen zu sehen.



Foto: BGHW

Ladungssicherung auf einem Lkw mit Steckungen und Zurrgurten

### Technische Maßnahmen

- geeignete Fahrzeuge beziehungsweise Fahrzeugaufbauten zur formschlüssigen Ladungssicherung bereitstellen und einsetzen, zum Beispiel Steckungen
- kranbare Transportgestelle beziehungsweise Gestelle mit Gabeltaschen für das Entladen mit Flurförderzeugen bereitstellen und einsetzen
- Ratschen bereitstellen und verwenden, die ein stufenweises Lösen der Gurtspannung ermöglichen

### Organisatorische Maßnahmen

- Regeln für Be- und Entladetätigkeiten festlegen, zum Beispiel zu den Themen »Entladeposition«, »Zuständigkeiten«, »Verantwortung«, und schriftlich am Einsatzort bereithalten. Dabei die Herstellervorgaben in der Betriebsanleitung der Lkw beachten, insbesondere bei Fahrzeugen mit Luftfederung.

### Personenbezogene Maßnahmen

- Betriebsanweisungen erstellen und Beschäftigte in den Themen und Inhalten unterweisen, die sich daraus sowie aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben, zum Beispiel »Entladeposition«, »Zuständigkeiten«, »Verantwortung«
- erforderliche Persönliche Schutzausrüstung gemäß der Gefährdungsbeurteilung verwenden, zum Beispiel Kopf-, Fuß-, Hand- oder Augenschutz
- kippgefährdete Güter nicht stehend, sondern möglichst liegend transportieren
- Lkw auf ebenem Untergrund mit waagerechter Ladefläche entladen
- Aufenthalt im Gefahrenbereich der Entladestelle untersagen, zum Beispiel neben dem Lkw oder in der Nähe von kippgefährdeten Ladegütern
- kippgefährdete Güter vor dem Entfernen der Spanngurte sichern, zum Beispiel durch Anschlag am Kran



#### Weitere Informationen:

- Kompendium Arbeitsschutz der BGHW, Themenfelder:
  - Be- und Entladen von Fahrzeugen, Speditionen